

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 49

Artikel: Redaktionssorgen
Autor: Freuler, Kaspar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raubritter

Die Nachforschung nach der Herkunft des Geschlechtes meines bürgerlichen Namens bewegt sich auf ganz unsicheren Wegen. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Geburtenregister unserer Heimatgemeinde bei einem Brand vernichtet worden sind. Sprachgelehrte verweisen den Ursprung unserer Sippe ins Rheinland, wo sie das Handwerk der Zinngießer gepflegt haben soll; andere behaupten, unsere Vorfahren hätten sich in der Steiermark zur Zeit der ersten Habsburger als Bierbrauer betätigt – eine Auslegung, die mir persönlich ausnehmend gut gefällt.

Aber da hat sich ein Vetter väterlicherseits durch einen Heraldiker, der es besser weiß, ein Stammwappen anfertigen lassen, eine prächtige Farbenscheibe mit stolzer Burg auf steilem Hügel. Und mein Vet-

ter verkündet mit großer Gebärde: «Unsere Ahnen waren Raubritter in der Tschechei.» So etwas! Ich vermochte mich in der neuen Würde kaum zu fassen.

Und eines Tages lasse ich mir beim Coiffeur die Haare schneiden. Unter dem Scherengeklapper erkundigt sich der Schönheitskünstler gleichsam nebenbei nach der Herkunft meines Geschlechtes, dessen Name ihm so seltsam erscheint.

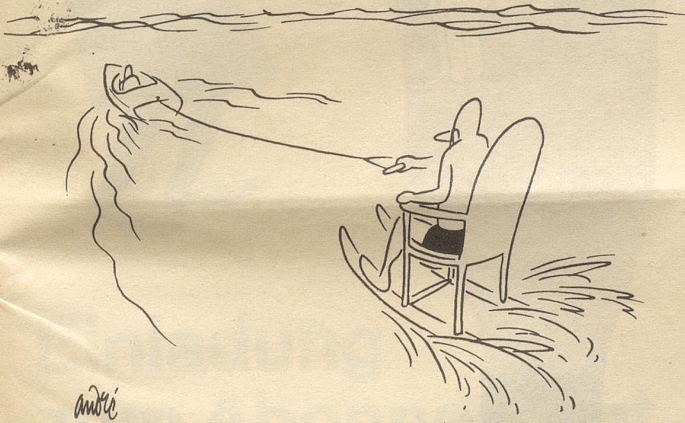
«Wir waren Raubritter in der Tschechei», gebe ich großartig Bescheid.

Der Mann legt die Schere weg, geht wortlos hinaus, kehrt nach einer Weile zurück und nimmt die Arbeit wieder auf, als wäre nichts geschehen.

«Was trieben Sie denn da draußen?» frage ich mißmutig.

«Entschuldigung», antwortet er lachend. «Ich habe nur rasch mein Fahrrad vor Raubritterhänden in Sicherheit gebracht.»

Otto Zinniker



Redaktionsorgen

An die Neuen Nachrichten!

Muß Ihnen einmal etwas reklamieren, welches mir schon seit langem auf dem Magen liegt. Nämlich das, Ihr habt zuwenig Sport in der Zeitung, nur zwei Seiten und andere mehr, aber ihr habt viel zu viele Inserate. Und soviel Zeug aus den Gemeinden und alle politischen Hundsverlochungen, was niemand viel interessiert, aber zu wenig vom Sport. Der Beweis dazu ist, daß ich gester ein Flugbrief erhalten habe aus Kapstatt, ganz unten auf dem Atlas, wo ein Schweizerverein ist, wo einen Veloclub hat, welcher am letzten Sonntag ein Velorennen organisiert hat und wo mein Bruder Otto erster geworden ist mit 14.5. Aber davon steht eben kein Wort in eurer Zeitung, aber immer hoch-angeben wegen den Auslands-

schweizern, mein Bruder ist auch in der Fütten Schweiz, von welcher immer geredet wird, dürfte man auch Berücksichtigen.

Also hoffe ich, daß es mehr Sport gibt und grüße sie mit dem Ausdruck vollkommener Hochachtung! Ich schreibe nicht Anonim und stehe darzu.

Es grüßt euch im Namen der Abonnenten
Fritz Winzerburger
in Firma Folitheka AG.

Die Redaktion schlug dem Reklamanten eine mündliche Abklärung vor. Es erschien der Lehrling Fritz Winzerburger, seit einem Vierteljahr in der genannten Firma; er liest die «Neuen Nachrichten» täglich beim Essen in der Kantine der Firma.

Die Meldung aus Kapstadt, ganz unten auf dem Atlas, erschien daraufhin, im übrigen änderte sich im Interesse der übrigen Abonnenten nichts.

Kaspar Freuler



Elsa von Grindelstein

Ueberbordende ländliche Hochzeit

Es fuhr in zwei Breaks mit gemieteten Pferden das Brautpaar samt Zeugen und mehreren Gästen vergnüglich als wäre kein Mangel auf Erden ins Gasthaus mit sichtlichem Vorsatz zu festen.

Dort trank man Getränke zum üppigen Essen, dann tanzten wahrhaftig sogar die Vermählten, ich neige zur Ansicht, nach solchen Exzessen sei später ein häuslicher Ehestand selten.



UES